



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.

# Leitfaden **Bündler** **Landwirtschaft/Erzeugung**



Version: 01.01.2021  
Status: • Freigabe



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlegendes .....</b>	<b>4</b>
<b>1.1</b>	<b>Geltungsbereich.....</b>	<b>4</b>
<b>1.2</b>	<b>Verantwortlichkeiten .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeine Anforderungen.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>Allgemeine Systemanforderungen .....</b>	<b>5</b>
2.1.1	[K.O.] Bündlerstammdaten .....	5
2.1.2	Durchführung und Dokumentation der Eigenkontrolle .....	5
2.1.3	Umsetzung der Maßnahmen aus der Eigenkontrolle.....	5
2.1.4	Zeichennutzung.....	5
2.1.5	Ereignis- und Krisenmanagement .....	6
<b>3</b>	<b>Stammdaten.....</b>	<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>Stammdatenpflege der Betriebe .....</b>	<b>7</b>
3.1.1	[K.O.] Teilnahme- und Vollmachtserklärung .....	7
3.1.2	[K.O.] Stammdatenpflege .....	7
3.1.3	Zugang zu Datenbanken.....	8
<b>4</b>	<b>Unabhängige Kontrolle der Betriebe .....</b>	<b>8</b>
<b>4.1</b>	<b>Organisation der unabhängigen Kontrolle .....</b>	<b>8</b>
4.1.1	[K.O.] Schriftliche Verträge mit Zertifizierungsstellen .....	8
4.1.2	Organisation der Erst- und Folgeaudits .....	9
4.1.3	Information über Auditergebnisse und Korrekturmaßnahmen .....	9
4.1.4	Registrierung von Erzeugerbetrieben mit einer von QS anerkannten Zertifizierung (für Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln).....	9
4.1.5	[K.O.] Anerkennung GLOBALG.A.P.-zertifizierter Kartoffelbetriebe (für Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln).....	10
4.1.6	[K.O.] Benachrichtigung über QS-Zulassung .....	10
<b>4.2</b>	<b>Kommunikation zwischen QS und den Betrieben .....</b>	<b>10</b>
4.2.1	Information der Betriebe über QS .....	10
4.2.2	Information der Betriebe bei Sanktionsfällen .....	10
<b>5</b>	<b>Futtermittelmonitoring.....</b>	<b>10</b>
<b>5.1</b>	<b>Organisation der Teilnahme am Futtermittelmonitoring .....</b>	<b>10</b>
5.1.1	Erstellung eines Futtermittelkontrollplans .....	11
5.1.2	Einhaltung des Futtermittelkontrollplans .....	11
5.1.3	Eingabe der Probebegleitdaten und der Analysedaten.....	11
5.1.4	Weitergabe der Analyseergebnisse an Betriebe.....	11
5.1.5	Meldung von Abweichungen bei Futtermitteln an QS .....	11
<b>6</b>	<b>Salmonellenmonitoring .....</b>	<b>11</b>
<b>6.1</b>	<b>Organisation der Teilnahme am Salmonellenmonitoring - Schwein .....</b>	<b>11</b>
6.1.1	Erfassung von Pflichtangaben .....	11
6.1.2	Mitteilung der Salmonellenergebnisse und der Kategorie.....	11
6.1.3	[K.O.] Verpflichtungserklärung: Nutzung der Salmonellendatenbank für Nicht-QS-Betriebe... 12	
<b>6.2</b>	<b>Organisation der Teilnahme am Salmonellenmonitoring - Geflügel .....</b>	<b>12</b>



<b>7 Erfassung von Befunddaten.....</b>	<b>12</b>
<b>7.1 Organisation der Teilnahme an der Befunddatenerfassung - Schwein .....</b>	<b>12</b>
7.1.1 Mitteilung des Tiergesundheitsindex - Schwein .....	12
<b>7.2 Organisation der Teilnahme an der Befunddatenerfassung - Mastgeflügel .....</b>	<b>12</b>
7.2.1 Mitteilung des Tiergesundheitsindex - Mastgeflügel .....	12
<b>8 Antibiotikamonitoring .....</b>	<b>13</b>
<b>8.1 Organisation der Teilnahme am Antibiotikamonitoring.....</b>	<b>13</b>
8.1.1 Erfassung von Pflichtangaben .....	13
8.1.2 Mitteilung des Therapieindex .....	13
8.1.3 [K.O.] Verpflichtungserklärung: Nutzung der Antibiotikamonitoring-Datenbank für Nicht-QS-Betriebe .....	13
<b>9 Rückstandskontrollprogramm Mastkälber .....</b>	<b>13</b>
<b>9.1 Organisation der Teilnahme am Rückstandskontrollprogramm Mastkälber ....</b>	<b>13</b>
9.1.1 [K.O.] Erstellung eines Rückstandskontrollplans .....	14
9.1.2 [K.O.] Einhaltung des Rückstandskontrollplans .....	14
9.1.3 [K.O.] Rückstandsuntersuchungen durch akkreditierte Labore .....	14
9.1.4 Weitergabe der Konformitätsbescheinigungen .....	14
9.1.5 Meldung von Abweichungen .....	14
<b>10 Rückstandsmonitoring Obst, Gemüse, Kartoffeln .....</b>	<b>14</b>
<b>10.1 Organisation der Teilnahme am Rückstandsmonitoring Obst, Gemüse, Kartoffeln .....</b>	<b>14</b>
10.1.1 [K.O.] Umsetzung des Rückstandsmonitorings .....	14
10.1.2 [K.O.] Einhaltung des QS-Kontrollplans .....	14
10.1.3 Weitergabe der Analyseergebnisse an die Betriebe.....	14
10.1.4 Einleitung der Freiprobung und Beratung zum Rückstandsmonitoring .....	15
<b>11 Zusatzmodule.....</b>	<b>15</b>
<b>11.1 Organisation der Teilnahme an Zusatzmodulen .....</b>	<b>15</b>
11.1.1 Erklärung zur Teilnahme am Zusatzmodul Regionalfenster.....	15
<b>12 Definitionen .....</b>	<b>15</b>
<b>12.1 Zeichenerklärung.....</b>	<b>15</b>
<b>12.2 Begriffe und Definitionen.....</b>	<b>15</b>
<b>13 Anlagen .....</b>	<b>16</b>
<b>13.1 Registrierung von Erzeugern mit GLOBALG.A.P.– Zertifikat Option 2/ Option 1 Multisite mit QMS .....</b>	<b>16</b>
<b>13.2 Teilnahme am QS-System mit GLOBALG.A.P.– Zertifikat Option 2 .....</b>	<b>16</b>
<b>13.3 Teilnahme am QS-System mit GLOBALG.A.P.– Zertifikat Option 1 Multisite mit QMS .....</b>	<b>16</b>
<b>Revisionsinformation Version 01.01.2021 .....</b>	<b>17</b>



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



# 1 Grundlegendes

Grundlegendes zum QS-System wie Organisation, Teilnahmebedingungen, Zeichennutzung und Sanktionsverfahren finden Sie im **Leitfaden Allgemeines Regelwerk**.

## 1.1 Geltungsbereich

Bündler für

- Tierhaltende Betriebe
- Gartenbaubetriebe
- Tiertransportunternehmen
- Ackerbaubetriebe
- Grünland- und Feldfutterbetriebe

Als Bündler kann sich jede natürliche oder juristische Person anmelden, die die Anforderungen dieses Leitfadens erfüllt, z. B. Erzeugergemeinschaften und Verbände, regionale Organisationen, Schlachthöfe, Beratungsdienste, Lagerungs-, Aufbereitungs- und Vermarktungsbetriebe.

Vor der erstmaligen Registrierung von Betrieben muss eine Beratung des Bündlers durch QS oder einen von QS beauftragten Dritten stattfinden. Bei Bedarf werden weitere Beratungen vereinbart.

Tierhalter, Landwirte, Erzeuger und Tiertransporteure können nicht als eigener Bündler im QS-System auftreten, sie dürfen sich nicht selbst bündeln.

## 1.2 Verantwortlichkeiten

Der Bündler vermittelt landwirtschaftlichen Betrieben und Erzeugern die Teilnahme am QS-System. Zu diesem Zweck ist er beauftragt und bevollmächtigt, die Interessen der gebündelten Betriebe im QS-System wahrzunehmen und rechtsverbindliche Erklärungen gegenüber QS abzugeben.

Der Bündler ist verantwortlich für

- die Einhaltung der Anforderungen dieses Leitfadens,
- die vollständige und korrekte Dokumentation der Bündleraufgaben,
- die Eigenkontrolle,
- die sach- und fristgerechte Umsetzung von Korrekturmaßnahmen
- sowie die korrekte Zeichennutzung.

Er muss die Anforderungen im QS-System jederzeit einhalten und die Einhaltung der QS-Anforderungen jederzeit nachweisen können. Er muss sicherstellen, dass neben den Anforderungen dieses Leitfadens und der übrigen mitgeltenden QS-Anforderungen (z. B. Allgemeines Regelwerk, Leitfaden Zertifizierung, Monitoringprogramme) die geltenden gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Die Einhaltung der Anforderungen sowie Arbeitsabläufe und Organisationsstruktur sind regelmäßig durch Audits zu bestätigen. Die Auditierung muss durch QS-zugelassene Zertifizierungsstellen erfolgen (siehe **Leitfaden Zertifizierung**).

Wenn Betriebe anfragen, muss der Bündler diese bei der Umsetzung der QS-Anforderungen unterstützen.

Der Bündler kann Dritte (wie z. B. Unterbündler, Erzeugerorganisationen, Dienstleister, Systemberater) beauftragen, bestimmte Bündleraufgaben wahrzunehmen. Der Bündler bleibt jedoch als Vertragspartner von QS für die Umsetzung der Anforderungen verantwortlich. Auch im Fall der Beauftragung eines Dritten darf der Bündler Daten der gebündelten Betriebe nur dann an den Dritten weiterleiten, wenn der gebündelte Betrieb in die Weitergabe dieser Daten an diesen Dritten ausdrücklich eingewilligt hat.



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



Die Daten der gebündelten Betriebe dürfen vom Bündler und von berechtigten Dritten nur für die Qualitätssicherung im QS-System erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung zu anderen Zwecken sind nur zulässig, wenn der gebündelte Betrieb ausdrücklich eingewilligt hat.


## 2 Allgemeine Anforderungen

### 2.1 Allgemeine Systemanforderungen

#### 2.1.1 **[K.O.] Bündlerstammdaten**

Der Bündler meldet sich bei QS über die QS-Datenbank an. Er ist verpflichtet, seine Stammdaten (Unternehmens- und Standortdaten) stets aktuell zu halten.

Werden Aufgaben des Bündlers von Dritten (z. B. Unterbündlern etc.) ausgeführt, müssen deren Stamm- und Kontaktdaten beim Bündler hinterlegt und eine Aufgabenverteilung schriftlich geregelt sein (vgl. Anleitung Software-Plattform Stammdaten Bündler Landwirtschaft/Erzeugung im Bereich Support unter Datenbanken auf der QS-Webseite).

 Aufgabenverteilung Bündler, Dritte (Dienstleister o. ä.)


**Hinweis:** *Beauftragt der Bündler einen Dritten (Unterbündler) mit der Stammdatenpflege und Neuanmeldung von Standorten und Überwachung von Korrekturmaßnahmen sowie mit der Umsetzung des Futtermittelmonitorings und/oder des Rückstandsmonitorings für Obst, Gemüse, Kartoffeln, kann diese Aufgabenteilung in der QS-Datenbank abgebildet werden.*

#### 2.1.2 Durchführung und Dokumentation der Eigenkontrolle

Die Einhaltung der Anforderungen ist über eine qualifizierte Eigenkontrolle zu prüfen. Sie muss alle relevanten Bereiche des Bündlers umfassen. Die Aufgaben der Unterbündler müssen in der Eigenkontrolle berücksichtigt werden. Die Durchführung von Eigenkontrollen ist vor dem Erstaudit und dann regelmäßig mindestens einmal je Kalenderjahr zu dokumentieren.

Vorhandene Kontroll- und Dokumentationssysteme, die belegen, dass die Anforderungen erfüllt werden, können genutzt werden. Die internen Kontrollen können sowohl elektronisch erfasst als auch manuell aufgezeichnet werden. Digitale Daten müssen durch Sicherheitskopien gespeichert werden.

Dokumente und Aufzeichnungen aus der Eigenkontrolle müssen – soweit nicht gesetzlich längere Aufbewahrungsfristen im Einzelnen festgelegt sind – im Sinne der Sorgfalts- und Nachweispflicht gegenüber Dritten mindestens drei Jahre aufbewahrt werden.

 Dokumentation Eigenkontrolle

#### 2.1.3 Umsetzung der Maßnahmen aus der Eigenkontrolle

Bei der Eigenkontrolle festgestellte Abweichungen sind so schnell wie möglich zu beseitigen. Korrekturmaßnahmen müssen in einer Checkliste aufgeführt und Fristen festgelegt werden.

#### 2.1.4 Zeichennutzung

Die Nutzung des QS-Prüfzeichens ist nur nach Maßgabe des **Gestaltungskatalogs** zulässig. Der Bündler kann in der Kommunikation das QS-Prüfzeichen nutzen. Die Verwendung ohne direkten Produktbezug ist auf Werbemitteln, Briefpapier oder ähnlichen Werbeträgern möglich, wenn der Bündler als Nutzer des QS-Prüfzeichens erkennbar ist.

Der Bündler darf den gebündelten Standorten schriftlich die Nutzung des QS-Prüfzeichens zu Kommunikationszwecken und zur Abbildung auf Produkten gestatten, die im Geltungsbereich der QS-




Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



Zertifizierung produziert und/oder vermarktet werden. Sondergenehmigungen – etwa für den Abdruck in der s/w-Umsetzung, ohne Farbverlauf, in der englischen oder in einer anderen Fassung – muss der gebündelte Standort über den Bündler bei QS einholen. Der Bündler hat den gebündelten Standort auf die Beachtung des **Gestaltungskatalogs** zu verpflichten. Für die QS-Zeichennutzung beim Tiertransport gelten die abweichenden Bestimmungen des **Leitfadens Tiertransport**.

Für die Nutzung des QS-Prüfzeichens von Zertifikatsinhabern und Erzeugern mit einem **GLOBALG.A.P. Option 2 – Zertifikat** sowie von Erzeugern und Produktionsstandorten mit einem **GLOBALG.A.P. Option 1 Multisite mit Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) – Zertifikat** bedarf es der gesonderten Freigabe durch QS.

 Schriftliche Zustimmung zur Zeichennutzung gegenüber gebündelter Standorte

### 2.1.5 Ereignis- und Krisenmanagement

QS hat ein umfassendes Krisenmanagement aufgebaut, das die Systempartner im Ereignis- und Krisenfall aktiv unterstützt. Die Systempartner müssen QS und – sofern eine rechtliche Verpflichtung besteht – die zuständigen Behörden unverzüglich über kritische Ereignisse und öffentliche Warenrückrufe informieren, sofern diese für das QS-System relevant sind.

Kritische Ereignisse sind Vorkommnisse, die eine Gefahr für Mensch, Tier, Umwelt, Vermögenswert oder das QS-System im Ganzen darstellen oder zu einer Gefahr für diese werden können. Dazu gehören unter anderem die behördliche Sperrung eines Betriebes im Seuchenfall, Rückstände (z. B. Schadstoffe) in Futtermitteln, Rückrufaktionen, oder negative oder reißerische Berichte in den Medien in Verbindung mit einem gebündelten Standort.

Insbesondere in Fällen, in denen

- Abweichungen im Warenbezug, in der Tierproduktion oder Vermarktung auftreten, die die Futtermittel- oder Lebensmittelsicherheit gefährden können,
- Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen Tierschutzbestimmungen oder Vorschriften zur Sicherstellung der Futtermittel- oder Lebensmittelsicherheit eingeleitet werden oder
- Medienrecherchen, kritische Medienberichte oder öffentliche Proteste zu Fragen der Futtermittel- oder Lebensmittelsicherheit oder des Tierschutzes durchgeführt werden,

müssen die Bündler QS informieren.

Jeder Bündler hat ein Ereignisfallblatt griffbereit zu halten, um im Ereignisfall alle erforderlichen Informationen zielgerichtet weitergeben zu können. Zudem muss jeder Bündler einen Krisenbeauftragten benennen, der jederzeit erreichbar ist. Der Krisenbeauftragte muss in der QS Software-Plattform hinterlegt sein.

Der Bündler ist verpflichtet, eine Notrufliste und ggf. einen Kommunikationsplan für den Ereignis- und Krisenfall zu erstellen, der stets aktuell gehalten werden muss. Der Bündler muss dafür sorgen, dass jedem gebündelten Betrieb das aktuelle Ereignisfallblatt zur Verfügung steht.

Er ist im Ereignis- und Krisenfall verpflichtet, seine gebündelten Betriebe sowie QS bei der Aufklärung zu unterstützen. Dazu gehören z. B. die Weiterleitung von Informationen an die Betriebe, die Informationsbeschaffung bei den Betrieben und Rückverfolgbarkeitsprüfungen. Diese unterstützenden Maßnahmen sind zu dokumentieren.

 Ereignisfallblatt, Notrufliste, Kommunikationsplan



## 3 Stammdaten

### 3.1 Stammdatenpflege der Betriebe

#### 3.1.1 [K.O.] Teilnahme- und Vollmachtserklärung

Der Bündler muss mit allen gebündelten Betrieben die QS-Teilnahme- und Vollmachtserklärung schriftlich abschließen und diese aktualisieren, sobald ein Betrieb vertragsrelevante Änderungen (z. B. Firmierung, Produktionsart, Adresse, Standortnummer) mitteilt. Die Mindestanforderungen für die Teilnahme- und Vollmachtserklärung sind in Form von Musteranlagen beschrieben. Bei einer Neuausstellung einer Teilnahme- und Vollmachtserklärung muss die jeweils neueste Version berücksichtigt werden.

Auch Betriebe, die mit einem von QS anerkannten Zertifikat zur Lieferung von Obst, Gemüse, Kartoffeln in das QS-System berechtigt sind, müssen mit dem Bündler eine Teilnahme- und Vollmachtserklärung abschließen. Bei einem GLOBALG.A.P. Option 2-Zertifikat muss der gesetzliche Vertreter des Zertifikatsinhabers mit dem Bündler eine Teilnahme- und Vollmachtserklärung abschließen, die stellvertretend auch für die in seinem GLOBALG.A.P. Option 2-Zertifikat genannten und bei QS registrierten Erzeuger gilt.

Vor Anmeldung von Erzeugern (Obst, Gemüse, Kartoffeln) für die Produktionsart „Ausgegliederte Vermarktung“ in der QS-Datenbank muss dem Bündler eine gesonderte Anmeldebestätigung unterzeichnet vorliegen.

⇒ Die Mustervorlagen Teilnahme- und Vollmachtserklärungen und die Mustervorlage zur Anmeldebestätigung „Ausgegliederte Vermarktung“ sind auf der QS-Website ([www.q-s.de](http://www.q-s.de)) veröffentlicht.

 Teilnahme- und Vollmachtserklärungen, Anmeldebestätigung

**Hinweis:** Die Teilnahme- und Vollmachtserklärungen sollten in der jeweiligen Landessprache verwendet werden. Neben der deutschen Version können Teilnahme- und Vollmachtserklärungen in Englisch, Spanisch und Italienisch bei QS angefragt werden.

#### 3.1.2 [K.O.] Stammdatenpflege

Der Bündler ist zur Datenerhebung der teilnehmenden Betriebe verpflichtet. Nach der Entgegennahme der Teilnahme- und Vollmachtserklärung hat der Bündler die Stammdaten der Betriebe in die QS-Datenbank zu übertragen. Die Übertragung muss rechtzeitig vor der Auditierung erfolgen.

Weiterhin ist der Bündler dazu verpflichtet, die Stammdaten der Betriebe stets aktuell zu halten. An- und Abmeldungen der Betriebe sowie Änderungen von Stammdaten oder Produktionsarten müssen zeitnah vorgenommen werden.

Die Stammdatenpflege in der QS-Datenbank kann via Schnittstelle, eigener Bündlerdatenbank oder durch direkten Zugang erfolgen. Die Datensicherung ist vom Bündler auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten.

Jeder Betrieb muss als Unternehmen mit mindestens einem Standort in der QS-Datenbank erfasst werden. Die Stammdaten der gebündelten Betriebe bzw. Transporteure enthalten:

#### Unternehmensdaten

- QS-Identifikationsnummer (QS-ID) (wird von QS vergeben)
- Name/Bezeichnung des Unternehmens
- Gesetzlicher Vertreter
- Ansprechpartner
- Anschrift und Kontaktdaten inklusive Telefonnummern



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



## Standortdaten

- Standortnummer z. B.
  - Standortnummer (behördlich) für tierhaltende Betriebe und Tiertransporteure (z. B. nach Viehverkehrs-Verordnung) beginnend mit dem ISO-Code des jeweiligen Landes (z. B. ISO-Code 276 für die Bundesrepublik Deutschland)
  - OGK-Nummer für Erzeugerbetriebe Obst, Gemüse, Kartoffeln, bei QS-GAP zusätzlich GGN
  - Unternehmensnummer aus dem Flächenprämienantrag für Ackerbaubetriebe
- Ansprechpartner
- Adresse und Kontaktdaten inklusive Telefonnummern
- Produktionsart(en)
- Informationen zur Zertifizierung:
  - Zertifizierungsstelle,
  - Standard (z. B. QS, QS-GAP, GLOBALG.A.P., AMAG.A.P., Vegaplan)

Darüber hinaus sind vom Bündler, soweit die gebündelten Standorte an QS-Monitoringprogrammen teilnehmen, neben Stammdaten gegebenenfalls weitere Produktionsdaten für die Teilnahme zu erfassen und zu pflegen.

Wenn sich zertifizierungsrelevante Daten auf den Betrieben ändern (z. B. Umfirmierung bzw. Betreiberwechsel, Adressänderung, Betriebsübernahmen/-teilungen, Zusammenlegungen, Bestandsänderungen, Änderung der Produktionsarten, Betriebserweiterungen), so muss der Bündler die Zertifizierungsstelle hierüber informieren.



Ablaufplan/Verfahrensanweisung zur Information an die Zertifizierungsstelle

### 3.1.3 Zugang zu Datenbanken

Der Bündler muss allen Standorten die individuellen Zugangsdaten (Benutzername, Passwort) zur Software-Plattform zur Verfügung stellen.

Alternativ kann der Bündler in Absprache mit QS den Betrieben den Zugang zu eigenen Datenbanken zur Verfügung stellen, sofern diese analog die gleichen Informationen enthalten wie die QS-Softwareplattform.



Nachweis der Weitergabe der Zugangsdaten an die Betriebe, Bestätigung der Alternative durch QS

**Hinweis:** gilt nicht für gebündelte Betriebe, die über ein anerkanntes Zertifikat teilnehmen

## 4 Unabhängige Kontrolle der Betriebe

### 4.1 Organisation der unabhängigen Kontrolle

#### 4.1.1 [K.O.] Schriftliche Verträge mit Zertifizierungsstellen

Es dürfen ausschließlich von QS zugelassene Zertifizierungsstellen für die Durchführung der Audits beauftragt werden. Werden mehrere Zertifizierungsstellen beauftragt, muss eine Übersicht erstellt werden, aus der eine Zuordnung der Betriebe zu den Zertifizierungsstellen erkennbar ist. Mit jeder Zertifizierungsstelle muss ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen sein.



Vertrag mit Zertifizierungsstelle(n)

**Hinweis:** nicht anwendbar für Bündler, die nur anerkannte Betriebe bündeln





Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



#### 4.1.2 Organisation der Erst- und Folgeaudits

Der Bündler muss für die Systemteilnahme der Betriebe die Audits (Erst- und Folgeaudits) mit der Zertifizierungsstelle koordinieren. Er ist verantwortlich, dass die Audits fristgerecht geplant werden. Zudem ist er für die Abwicklung von Kosten gegenüber der Zertifizierungsstelle verantwortlich, die für die Durchführung der unabhängigen Kontrolle entstehen.

**Hinweis:** nicht anwendbar für Bündler, die nur anerkannte Betriebe bündeln

#### 4.1.3 Information über Auditergebnisse und Korrekturmaßnahmen

Der Bündler ist dafür verantwortlich, dass die Betriebe zeitnah über die Auditergebnisse einschließlich der vereinbarten Korrekturmaßnahmen informiert werden.

Außerdem muss er die Betriebe auf offene Korrekturmaßnahmen und die Umsetzungsfristen hinweisen.

**Hinweis:** nicht anwendbar für Bündler, die nur anerkannte Betriebe bündeln

#### 4.1.4 Registrierung von Erzeugerbetrieben mit einer von QS anerkannten Zertifizierung (für Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln)

Der Bündler ist verpflichtet, für Erzeugerbetriebe mit einer von QS anerkannten Zertifizierung (s. Bilaterale Vereinbarungen auf [www.q-s.de](http://www.q-s.de), z. B. GLOBALG.A.P., AMAG.A.P., Vegaplan), die für die Lieferfähigkeit in das QS-System erforderlichen Daten in der QS-Datenbank einzutragen, wie

- die Kennnummer (z. B. GGN für GLOBALG.A.P.),
- alle im Zertifikat aufgeführten Kulturen angemeldeter Produktionsarten mit Flächenangaben sowie
- die Laufzeit des Zertifikats.

Erzeugerbetriebe mit mehreren Standorten (Multisite-Zertifizierung) müssen mit allen im Zertifikat aufgeführten Produktionsstandorten in der QS-Datenbank registriert werden.

Die Zertifikatslaufzeit muss in der QS-Datenbank stets aktuell gehalten werden.

Auf spezifische Anfrage von QS muss eine Kopie des von der Zertifizierungsstelle ausgestellten Zertifikats (kein Online-Zertifikat) an QS übermittelt werden.

#### GLOBALG.A.P. Parallelproduktion

Erzeugerbetriebe, welche nach dem Standard GLOBALG.A.P. für Parallelproduktion (PP) zertifiziert sind, werden nicht im QS-System anerkannt.

#### GLOBALG.A.P. Ernteausschluss

Für Erzeugerbetriebe, welche nach dem Standard GLOBALG.A.P. zertifiziert sind, können nur Kulturen im QS-System anerkannt werden, deren Ernteprozesse vollständig in der Zertifizierung abgedeckt sind (kein „Ernteausschluss“ möglich).

#### GLOBALG.A.P.– Zertifikate nach Option 2 und nach Option 1 Multisite mit QMS

Bei Teilnahme von Zertifikatsinhabern und Erzeugern mit GLOBALG.A.P. Option 2 – Zertifikat sowie Erzeugern und Produktionsstandorten mit einem GLOBALG.A.P. Option 1 Multisite mit Qualitätsmanagementsystems (QMS) – Zertifikat gelten zusätzlich die in Anlagen 13 definierten Anforderungen.



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.




## Erzeuger mit Zukauf

Erzeugerbetriebe, die Ware zukaufen, müssen zusätzlich nach den Leitfäden QS Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln oder QS Großhandel zertifiziert werden oder gegenüber dem Bündler bestätigen, dass sie die zugekaufte Ware nicht als QS-Ware vermarkten. Die Betriebe sind hierüber zu informieren.

 Zertifikate, ggf. Bestätigung über Zukauf

### 4.1.5 [K.O.] Anerkennung GLOBALG.A.P.-zertifizierter Kartoffelbetriebe (für Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln)

Bei Kartoffelbetrieben, die über eine GLOBALG.A.P.-Anerkennung lieferberechtigt sind, ist zu überprüfen, dass die Anforderung „Kartoffeln: Einsatz geprüften Pflanzgutes“ (vgl. **Leitfaden Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln**) eingehalten wird.

 Überprüfung Einsatz geprüften Pflanzgutes

### 4.1.6 [K.O.] Benachrichtigung über QS-Zulassung

Der Bündler ist zur Benachrichtigung der Betriebe über deren QS-Zertifizierung einschließlich Status und Zertifikatslaufzeit verpflichtet. Dies gilt auch für Betriebe, die über einen anerkannten Standard am QS-System teilnehmen.


 Benachrichtigung der Betriebe

## 4.2 Kommunikation zwischen QS und den Betrieben

### 4.2.1 Information der Betriebe über QS

Der Bündler muss sicherstellen, dass die Betriebe über für sie relevante Inhalte aus dem QS-System aktuell informiert sind.

Der Bündler muss Informationen über das QS-System, die für die Umsetzung der QS-Anforderungen relevant sind (z. B. Revisionen), unverzüglich und vor Inkrafttreten an die Betriebe weiterleiten. Auch bei einer anerkannten Zertifizierung müssen die Betriebe über für sie relevante Inhalte, die das QS-System betreffen (z. B. QS-Rückstandsmonitoring), informiert werden. Der Informationsweg ist freigestellt.

 Nachweis über Information an die Betriebe

### 4.2.2 Information der Betriebe bei Sanktionsfällen

Bei einem Sanktionsverfahren ist der Bündler verpflichtet, die Kommunikation zwischen QS und dem gebündelten Betrieb zu unterstützen. Dies bedeutet, eine Stellungnahme beim betroffenen Betrieb anzufordern und an QS weiterzuleiten sowie die Ergebnisse des Sanktionsverfahrens an den Betrieb weiterzuleiten. Die Kommunikation ist vom Bündler zu dokumentieren.

 Kommunikationsnotiz

## 5 Futtermittelmonitoring

### 5.1 Organisation der Teilnahme am Futtermittelmonitoring

Für tierhaltende Selbstmischer muss der Bündler die Teilnahme am Futtermittelmonitoring organisieren, wie im **Leitfaden Futtermittelmonitoring** beschrieben.



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



### 5.1.1 Erstellung eines Futtermittelkontrollplans

Der Bündler ist für die korrekte Erstellung des jährlichen Futtermittelkontrollplans je Tierart verantwortlich (ca. alle 12 Monate). Dazu gehört die Erfassung und/oder Berechnung der Futtermittelmenge, die von den gebündelten Tierhaltern im Laufe eines Jahres selbst erzeugt wird.

Eine Kooperation mit anderen Bündlern ist möglich. Hierzu bedarf es der Bestätigung des gemeinsamen Kontrollplans durch die QS-Geschäftsstelle.



Futtermittelkontrollplan

### 5.1.2 Einhaltung des Futtermittelkontrollplans

Der Bündler muss für die neutrale Probenahme auf den Betrieben sorgen. Ebenso muss er die Untersuchungen laut Futtermittelkontrollplan bei den von QS anerkannten Laboren beauftragen.

### 5.1.3 Eingabe der Probebegleitdaten und der Analysedaten

Die Probebegleitdaten in die Futtermitteldatenbank müssen vom Bündler fristgerecht und korrekt eingegeben werden. Er muss sicherstellen, dass die beauftragten Labore die Analyseergebnisse in die Futtermitteldatenbank eingeben.

### 5.1.4 Weitergabe der Analyseergebnisse an Betriebe

Der Bündler ist verantwortlich, dass sämtliche Futtermitteluntersuchungsergebnisse zeitnah an die Betriebe weitergeleitet werden.

### 5.1.5 Meldung von Abweichungen bei Futtermitteln an QS

Der Bündler ist verpflichtet, QS von einer Grenz- oder QS-Richt-/Aktionswertüberschreitung ohne Zeitverzug zu benachrichtigen.

## 6 Salmonellenmonitoring

### 6.1 Organisation der Teilnahme am Salmonellenmonitoring - Schwein

Der Bündler muss für Mastschweine vermarktende Betriebe die Teilnahme am Salmonellenmonitoring umsetzen, wie im **Leitfaden Salmonellenmonitoring Schwein** beschrieben. Gleiches gilt, wenn tierhaltende Betriebe freiwillig am QS-Salmonellenmonitoring teilnehmen wollen (z. B. Sauenhalter, Nicht-QS-Betriebe).

Die Umsetzung entfällt für jene ausländischen Standorte, die an einem von QS anerkannten Salmonellenmonitoring teilnehmen.

#### 6.1.1 Erfassung von Pflichtangaben

Der Bündler ist verpflichtet, von den Betrieben die Jahresproduktion an Mastschweinen oder die Anzahl der Mastplätze zu erfassen und in der Salmonellendatenbank zu hinterlegen. Die von den Betrieben gemeldeten Daten müssen in der Salmonellendatenbank stets aktuell gehalten werden.

Zudem müssen Leerstandszeiten in den Betrieben vom Bündler unverzüglich, nachdem der Tierhalter diese gemeldet hat, in die Salmonellendatenbank eingegeben werden. Es müssen Nachweise über die Leerstandszeiten geführt werden (z. B. über Bestandsregisterauszüge).



Nachweise über Leerstandszeiten der Betriebe

#### 6.1.2 Mitteilung der Salmonellenergebnisse und der Kategorie

Einmal je Quartal muss der Bündler die Schweinemastbetriebe aktiv auf die Neuberechnung (Quartalskategorisierung) hinweisen.




Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



Sollte ein Betrieb keinen Zugang zur Salmonellendatenbank haben, hat der Bündler ihn über Kategorisierungsergebnisse zu informieren (vgl. **Leitfaden Salmonellenmonitoring Schwein**).

Der Informationsbrief muss folgende Inhalte umfassen:

- Ergebnis der Kategorisierung
- Betrachtungszeitraum
- Einzelprobenaufstellung mit Datum, Ergebnis pos./neg. und berechnetem Ergebniswert in OD%
- Angabe zu Schlachthof/Probenehmer
- Historie der letzten 12 Quartalskategorisierungen
- Hinweis auf Hygienecheckliste für Betriebe in Kategorie II
- Hinweis auf Maßnahmen für Betriebe in Kategorie III
- Grafik mit Angabe der durchschnittlichen Ergebniswerte (in OD%) aller Proben für jede Lieferung in den letzten 12 Monaten

 Nachweise über Versand des Infobriefs und/oder Mitteilung an die Standorte bezüglich Neuberechnung

### 6.1.3 **[K.O]** Verpflichtungserklärung: Nutzung der Salmonellendatenbank für Nicht-QS-Betriebe

Die Salmonellendatenbank kann auch von Tierhaltern genutzt werden, die nicht am QS-System teilnehmen. Der Bündler ist dafür verantwortlich, dass bei der Nutzung der Salmonellendatenbank durch Nicht-QS-Betriebe eine Verpflichtungserklärung vorliegt und diese Information in der QS-Datenbank hinterlegt ist, wie in den **Leitfäden zum Salmonellenmonitoring** beschrieben.

 Verpflichtungserklärungen zur Teilnahme am Salmonellenmonitoring

## 6.2 Organisation der Teilnahme am Salmonellenmonitoring - Geflügel

Der Bündler ist verpflichtet, auf Anfrage die Geflügelmastbetriebe bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Salmonellenmonitoring zu unterstützen, wie im **Leitfaden Salmonellenmonitoring und -reduzierungsprogramm für die Geflügelfleischerzeugung** beschrieben.


## 7 Erfassung von Befunddaten

### 7.1 Organisation der Teilnahme an der Befunddatenerfassung - Schwein

Für Schweine haltende Betriebe in Deutschland muss der Bündler die Teilnahme an der Befunddatenerfassung organisieren.

#### 7.1.1 Mitteilung des Tiergesundheitsindex - Schwein

Einmal je Quartal muss der Bündler Betriebe aktiv auf die Neuberechnung der Tiergesundheitsindices hinweisen. Sollte ein Betrieb keinen Zugang zur Befunddatenbank haben, hat der Bündler ihn über die Tiergesundheitsindices zu informieren (vgl. **Leitfaden Befunddaten in der Schweineschlachtung**).

 Nachweise über Versand des Infobriefs und/oder Mitteilung an die Standorte bezüglich Neuberechnung

### 7.2 Organisation der Teilnahme an der Befunddatenerfassung - Mastgeflügel

Für Puten und Masthühner haltende Betriebe muss der Bündler die Teilnahme an der Befunddatenerfassung organisieren.

#### 7.2.1 Mitteilung des Tiergesundheitsindex - Mastgeflügel


Ab dem 1. Februar 2021 muss der Bündler einmal je Quartal Betriebe aktiv auf die Neuberechnung der Tiergesundheitsindices hinweisen.



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.






Sollte ein Betrieb keinen Zugang zur Befunddatenbank haben, hat der Bündler ihn über die Tiergesundheitsindices zu informieren (vgl. **Leitfaden Befunddaten in der Geflügelschlachtung**).

 Nachweise über Versand des Infobriefs und/oder Mitteilung an die Standorte bezüglich Neuberechnung

## 8 Antibiotikamonitoring

### 8.1 Organisation der Teilnahme am Antibiotikamonitoring

Der Bündler muss für Tierhalter mit

-  Kälbermast
-  Mastgeflügelhaltung
-  Schweinehaltung

die Teilnahme am Antibiotikamonitoring organisieren, wie in den **Leitfäden zum Antibiotikamonitoring** beschrieben. Gleiches gilt, wenn tierhaltende Betriebe freiwillig am QS-Antibiotikamonitoring teilnehmen wollen (z. B. Mastrinderhalter, Nicht-QS-Betriebe). Die Umsetzung entfällt für jene ausländischen Standorte, die an einem von QS anerkannten Monitoring teilnehmen.


#### 8.1.1 Erfassung von Pflichtangaben

Der Bündler ist verpflichtet, die für die jeweilige Tierart spezifischen Daten zu erfassen und in die Antibiotikadatenbank einzugeben. Die von den Betrieben gemeldeten Daten müssen in der Antibiotikadatenbank stets aktuell gehalten werden.

Der Bündler ist verpflichtet, Tierärzte, die vom Tierhalter angegeben wurden, dem jeweiligen Betrieb in der Antibiotikadatenbank zuzuordnen.

#### 8.1.2 Mitteilung des Therapieindex

Einmal je Quartal muss der Bündler Betriebe aktiv auf die Neuberechnung des Therapieindex hinweisen. Sollte ein Betrieb keinen Zugang zur Antibiotikadatenbank haben, hat der Bündler ihn über die Therapieindices zu informieren (vgl. **Leitfaden Antibiotikamonitoring Schwein**).

 Nachweise über Versand des Infobriefs und/oder Mitteilung an die Standorte bezüglich Neuberechnung

#### 8.1.3 **[K.O]** Verpflichtungserklärung: Nutzung der Antibiotikamonitoring-Datenbank für Nicht-QS-Betriebe

Die Antibiotikamonitoring-Datenbank kann auch von Tierhaltern genutzt werden, die nicht am QS-System teilnehmen. Der Bündler ist dafür verantwortlich, dass bei der Nutzung der QS-Antibiotikamonitoring-Datenbank durch Nicht-QS-Betriebe eine Verpflichtungserklärung vorliegt und diese Information in der QS-Datenbank hinterlegt ist wie in den **Leitfäden Antibiotikamonitoring** beschrieben.

 Verpflichtungserklärung zur Teilnahme am Antibiotikamonitoring

## 9 Rückstandskontrollprogramm Mastkälber


### 9.1 Organisation der Teilnahme am Rückstandskontrollprogramm Mastkälber

Das Rückstandskontroll-Programm für Mastkälber haltende Betriebe muss vom Bündler so umgesetzt werden, wie in der **Anlage 6.1** des **Leitfadens Landwirtschaft Rinderhaltung** beschrieben.



### 9.1.1 [K.O.] Erstellung eines Rückstandskontrollplans

Der Bündler muss jährlich einen Rückstandskontrollplan erstellen.

 Rückstandskontrollplan

### 9.1.2 [K.O.] Einhaltung des Rückstandskontrollplans

Der Rückstandskontrollplan muss eingehalten werden, sowohl bezüglich der zu untersuchenden Aufstallungseinheiten als auch der Proben und der Parameter. Der Bündler muss dazu die Kontrolle der Kälbermastbetriebe sowie die Entnahme und Untersuchung von Rückstandsproben veranlassen; die Proben dürfen ausschließlich durch eine QS-Zertifizierungsstelle gezogen werden.

Der Bündler muss jährlich bis zum 31. März eine Übersicht über die Umsetzung des Kontrollprogramms und die Kontrollergebnisse im jeweils abgelaufenen Kalenderjahr an die QS-Geschäftsstelle zu schicken.

Die schriftliche Bestätigung der QS-Geschäftsstelle zur ordnungsgemäßen Umsetzung im abgelaufenen Jahr muss dementsprechend bis zum 1. Mai vorgelegt werden können.

 Nachweis der QS-Geschäftsstelle über korrekte Umsetzung des Rückstandskontrollplans

### 9.1.3 [K.O.] Rückstandsuntersuchungen durch akkreditierte Labore

Für Rückstandsuntersuchungen dürfen ausschließlich Labore beauftragt werden, die eine Akkreditierung nach **ISO/IEC 17025** besitzen.

### 9.1.4 Weitergabe der Konformitätsbescheinigungen

Der Bündler muss dafür sorgen, dass die Freigabe der untersuchten Aufstallungseinheiten (z. B. Zertifikat, Konformitätsbescheinigung) an die Betriebe weitergegeben werden.

### 9.1.5 Meldung von Abweichungen

Der Bündler ist verpflichtet, unmittelbar nach abschließender Klärung von positiven Analyseergebnissen oder Grenzwertüberschreitungen sowohl QS als auch den betroffenen Tierhalter zu benachrichtigen.

## 10 Rückstandsmonitoring Obst, Gemüse, Kartoffeln

### 10.1 Organisation der Teilnahme am Rückstandsmonitoring Obst, Gemüse, Kartoffeln

#### 10.1.1 [K.O.] Umsetzung des Rückstandsmonitorings

Der Bündler muss das Rückstandsmonitoring bei Erzeugerbetrieben umsetzen, wie im **Leitfaden Rückstandsmonitoring Obst, Gemüse, Kartoffeln** beschrieben. Der Bündler muss die Probenahme organisieren. Eine Probenahme durch den Erzeuger selbst, einen Mitarbeiter des Erzeugerbetriebes oder eine durch den Erzeuger beauftragte dritte Person/Organisation ist nicht statthaft.

Probenahmen, die Eingabe der Probebegleitdaten sowie Analysen sind für die in der QS-Datenbank angezeigten Betriebe fristgerecht zu veranlassen. Bei Erzeugern mit mehreren Produkten ist das Produkt bevorzugt zu wählen, das im QS-Kontrollplan die höhere Risikoeinstufung hat.

#### 10.1.2 [K.O.] Einhaltung des QS-Kontrollplans

Der Bündler muss mindestens die im QS-Kontrollplan als obligatorisch angegebenen Untersuchungen für die jeweiligen Produkte durchführen.

#### 10.1.3 Weitergabe der Analyseergebnisse an die Betriebe

Der Bündler muss die Analyseergebnisse zeitnah an die jeweiligen Betriebe weiterleiten.



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



#### 10.1.4 Einleitung der Freiprobung und Beratung zum Rückstandsmonitoring

Der Bündler muss bei Beanstandungen im Rahmen des QS-Rückstandsmonitorings die Ziehung von Freiprobe n veranlassen und auf Anfrage die Durchführung einer Beratung zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unterstützen.

## 11 Zusatzmodule

### 11.1 Organisation der Teilnahme an Zusatzmodulen


Auf Anfrage muss der Bündler die Betriebe bei der Teilnahme an den von QS angebotenen optionalen Zusatzmodulen (z. B. FIAS, VLOG, Regionalfenster) unterstützen.

⇒ Die Mustervorlagen zu den Zusatzmodulen (Vereinbarung VLOG und Teilnahmeerklärung Regionalfenster) sind auf der QS-website ([www.q-s.de](http://www.q-s.de)) veröffentlicht.

#### 11.1.1 Erklärung zur Teilnahme am Zusatzmodul Regionalfenster

Mit Standorten, die an dem optionalen Zusatzmodul „Regionalfenster“ teilnehmen, muss der Bündler eine Teilnahmeerklärung abschließen.

Die Erklärungen müssen aktualisiert werden, sobald ein Betrieb vertragsrelevante Änderungen (z. B. Firmierung, Produktionsart, Adresse, Standortnummer) mitteilt. Die Mindestanforderungen für die Erklärungen sind in Form von Musteranlagen beschrieben. Bei einer Neuausstellung muss die jeweils neueste Version berücksichtigt werden.


 Teilnahmeerklärung zum Modul „Regionalfenster“

## 12 Definitionen

### 12.1 Zeichenerklärung

K.O. Kriterien sind mit **[K.O.]** gekennzeichnet.

Verweise auf Mitgeltende Unterlagen werden durch **Fettdruck im Text** hervorgehoben.

 Dieses Zeichen bedeutet: Es ist ein schriftlicher Nachweis zu führen. Neben diesem Zeichen werden auch Dokumente angegeben, die als Nachweis genutzt werden können. Alle (auch digitale) Kontroll- und Dokumentationssysteme, die belegen, dass die Anforderungen erfüllt werden, können genutzt werden.

Verweise auf andere Kapitel des Leitfadens werden durch ⇒ angezeigt.

Hinweise sind durch **Hinweis:** *kursiver Text* kenntlich gemacht. Sie sind keine QS-Anforderungen, werden nicht geprüft und fließen nicht in die Bewertung ein.

### 12.2 Begriffe und Definitionen

Eine Auflistung allgemeiner Begriffe und Definitionen finden Sie im **Leitfaden Allgemeines Regelwerk** (Anlage 5.1 des Leitfadens Allgemeines Regelwerk).



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



## 13 Anlagen

Die folgenden Anlagen werden als Auszug auf [www.q-s.de](http://www.q-s.de) veröffentlicht.

### **13.1 Registrierung von Erzeugern mit GLOBALG.A.P.– Zertifikat Option 2/ Option 1 Multisite mit QMS**

### **13.2 Teilnahme am QS-System mit GLOBALG.A.P.– Zertifikat Option 2**

### **13.3 Teilnahme am QS-System mit GLOBALG.A.P.– Zertifikat Option 1 Multisite mit QMS**





Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



## Revisionsinformation Version 01.01.2021

Kriterium/Anforderung	Änderung	Datum der Änderung
7.1.1 Mitteilung des Tiergesundheitsindex - Schwein	<b>Umbenennung</b> des Kriteriums	01.01.2021
7.2.1 Mitteilung des Tiergesundheitsindex - Mastgeflügel	<b>Neues</b> Kriterium aufgrund zentraler Befunddatenerhebung bei Geflügel	01.01.2021



Qualitätssicherung. **Vom Landwirt bis zur Ladentheke.**



## **QS Qualität und Sicherheit GmbH**

Geschäftsführer: Dr. H.-J. Nienhoff

Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel +49 228 35068-0  
Fax +49 228 35068-10

[info@q-s.de](mailto:info@q-s.de)  
[www.q-s.de](http://www.q-s.de)

Fotos: QS